

# BIG

*spezial*

GRAZER INNENSTADT  
2020



4–5	<b>Belohnung</b>
6–11	<b>Die Lieblings-Shoppingtouren der Grazerinnen und Grazer</b>
12–13	<b>Freude</b>
14–15	<b>Die schnellsten Wege ins Zentrum</b>
16–17	<b>Perlen der Innenstadt</b>
18–19	<b>Das Glück des Schenkens</b>
20–21	<b>Pause</b>
22–23	<b>Wo der Kunde König ist</b>
24–25	<b>Märkte und Menschen</b>
26–27	<b>Kulinarische Weltreise</b>
28–29	<b>Staunen</b>
30–31	<b>Dienstleister</b>
32–33	<b>Kultur im Sommer</b>
34–35	<b>Naherholung in der Stadt</b>
36–37	<b>Abenteuer</b>
38–39	<b>Bilderrätsel und BIG-Bonus</b>

## IMPRESSUM

**Medieneigentümer und Herausgeber:**  
Stadt Graz – Abteilung für Kommunikation,  
Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
**Chefredakteur:**  
Mag. (FH) Michael Baumgartner  
**Redakteur:** Michael Pech  
**Fotos:** Alle Fotos, sofern nicht anders  
gekennzeichnet, Marija Kanižaj  
**Layout & Produktion:** achtzigzehn  
**Druck:** Druck Styria GmbH & Co KG  
**Verteilung:** redmail  
**Auflage:** 155.000 Stück  
**Bestellung BIG:** Die Zeitung kann unter  
graz.at/big online gelesen werden.  
Tel.: 0316 872-2421  
[graz.at/big](http://graz.at/big)



## *Grazer Innenstadt, da muss ich hin!*

Was wurde in den Fremdenführern nicht schon alles über Graz geschrieben? UNESCO-Weltkulturerbe, südliches Flair, Freizeit am Schlossberg, in den Parks und an der Mur, Genussstadt mit kreativer Gastroszene, Einkaufsparadies, Kulturhauptstadt und vieles mehr!

Kein Wunder, dass Graz seit vielen Jahren bei Gästen aus aller Welt ein beliebtes Ziel geworden ist. 2020 ist aus bekannten Gründen – nicht nur touristisch gesehen – vieles anders. Gerade für die Grazer Innenstadt ist das eine riesige Herausforderung. Deshalb sind alle politischen Kräfte im Rathaus nun mit an Bord, unser Stadtzentrum neu zu beleben. Und dabei setzen wir auch ganz stark auf Sie, liebe Grazerinnen und Grazer. Denn Hand aufs Herz, zumindest am oben Aufgezählten hat sich ja nichts geändert!

So lade ich Sie herzlich ein, in unsere Innenstadt zu kommen, das bunte Angebot zu nutzen und Graz neu zu entdecken!

Ihr Bürgermeister Siegfried Nagl



# *Belohnung*

*Shopping, Kultur und Kulinarik.  
Schöner geht's nicht als in der Grazer Innenstadt.*



Michaela Krainz: Belohnungs-Gläschen nach dem Shopping.

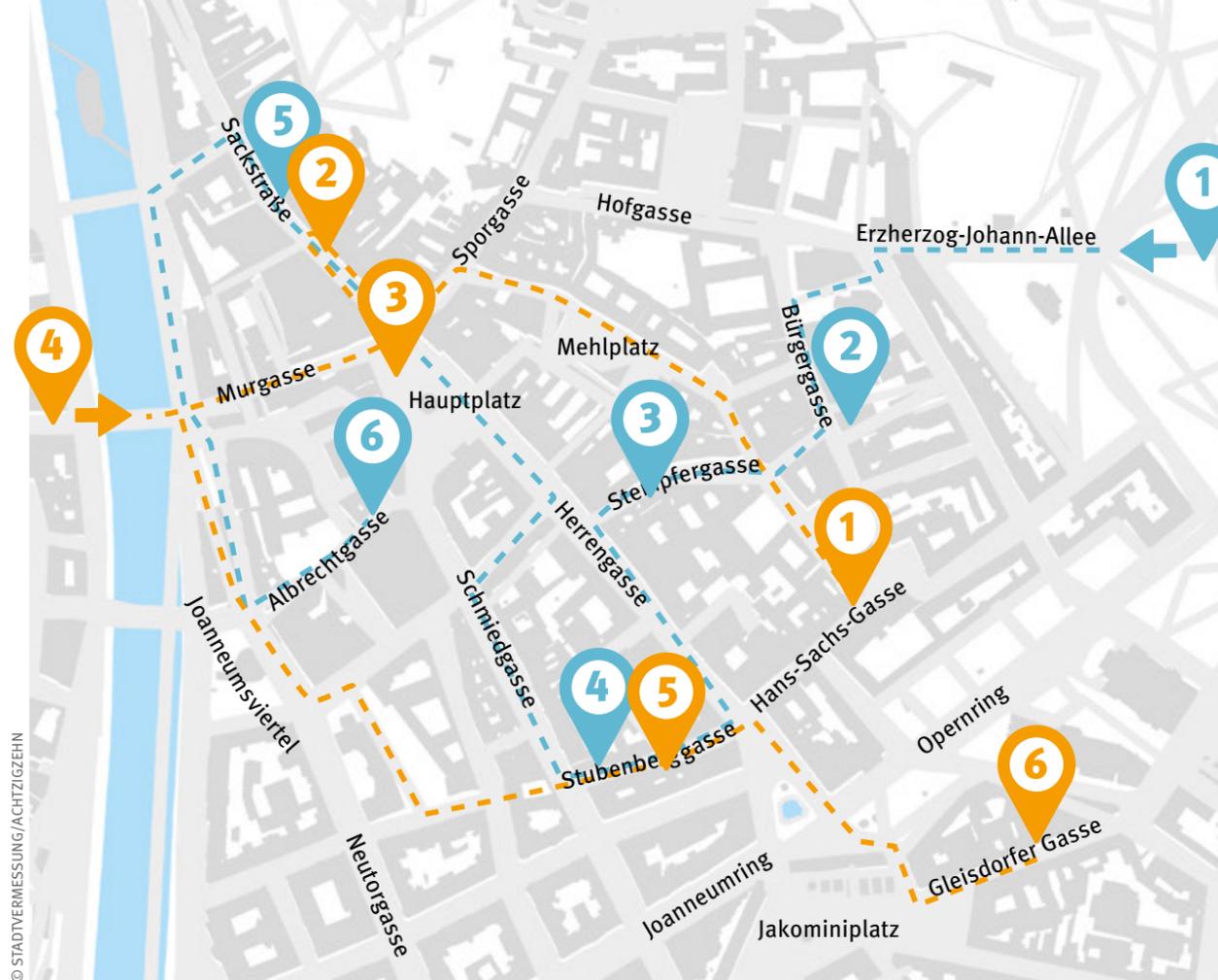
## Extravaganz

Für die modebewusste Frau: eine Tour zwischen exklusiven Adressen und entspanntem Genuss.

Es ist eine Shoppingtour ganz nach dem Geschmack von Michaela Krainz – ein Einkaufserlebnis, welches selbst für die Modebloggerin (fashionpassion.at) immer Überraschungen bringt: Im Rosengarten des Parkhotels startet Michaela mit einem Frühstück. Ein Spaziergang durch den wunderschönen Stadtpark führt sie direkt in die Altstadt in das Magazzin, wo gerade neue Kollektionen der angesagtesten Designer eingetroffen sind.

### Styling und Prosecco

Einen Hauch von Luxus gönnt sie sich im Vogue in der Stempfergasse, danach gibt Trendsetterin Carina Harbisch Stylingtipps. In der Sackstraße verliebt sich Michaela bei GI-SI-K in einen bunten Rock. Ein Prosecco im „Tscheppe ums Eck“ ist der krönende Abschluss und Belohnung zugleich.



© STADTVERMESSUNG/ACHTZIGZEHN



Manuela und Radko Bosancic mit ihren Kindern Maya und Maxi.

## Familienausflug

Die Familien-Route: Shoppen ohne Zeitdruck, Zuckerln für die Kinder und Abenteuer im Kopf.

Die Ausflüge in die Innenstadt sind schon Tradition für die Familie Bosancic. Erster Fixpunkt ist Martin Auer am Tummelplatz: Kipferl und Kakao für Maya (11) und Maxi (9), Croissant und Cappuccino für die Eltern Manuela und Radko.

### Süßigkeiten und Bibliothek

Zum unvergesslichen Spaß für die ganze Familie wird die Schlossberg-Rutsche. Unten angekommen, vergleichen alle lachend ihre Rutschzeiten. Maxi war der Schnellste. Am Hauptplatz gibt es zur Stärkung Würstel und Limo, dann einen Zuckerkick für die Kinder und den Papa beim Süßigkeitenstand von Alexander Jodl. Auf die Stadtbibliothek freuen sich alle seit Tagen. Mama findet im Tausendschön noch etwas Hübsches für zu Hause, die Kinder dürfen sich im Perlenreich Überraschungen aussuchen.



### 1 PARKHOTEL

Frühstück im Rosengarten.  
Leonhardstraße 8  
[parkhotel-graz.at](http://parkhotel-graz.at)

### 2 MAGAZZIN

Hochwertige Marken.  
Bürgergasse 9  
[magazzin.at](http://magazzin.at)

### 3 VOGUE

Luxus für alle Anlässe.  
Stempfergasse 9  
[vogue-johan.com](http://vogue-johan.com)

### 4 C. HARBISCH

Imageberaterin & Styleexpertin.  
Stubenberggasse 8  
[carinaharbisch.com](http://carinaharbisch.com)

### 5 GI-SI-K.

Trends, Lifestyle, Marken  
Sackstraße 26  
[gi-si-k.at](http://gi-si-k.at)

### 6 TSCHEPPE

Genusstreff.  
Albrechtgasse 4  
[tscheppe-umseck.at](http://tscheppe-umseck.at)

### 1 M. AUER

Das Familiencafé der Bäckerei.  
Hans-Sachs-Gasse 4  
[martinauer.at](http://martinauer.at)

### 2 RUTSCHE

Die höchste Underground-Rutsche der Welt.  
[schlossberg-rutsche.at](http://schlossberg-rutsche.at)

### 3 JODL

Legendärer Süßigkeiten-Shop.  
Hauptplatz-Markt  
[candyshopjodl.at](http://candyshopjodl.at)

### 4 BIBLIOTHEK

Große Auswahl für Bücherwürmer.  
Kernstockgasse 2  
[stadtbibliothek-graz.at](http://stadtbibliothek-graz.at)

### 5 TAUSENSCHÖN

Geschenkideen.  
Stubenberggasse 7 und 9  
[tausendschoen.co.at](http://tausendschoen.co.at)

### 6 PERLENREICH

Perlen, Anhänger und Schmuck.  
Gleisdorfer Gasse 13  
[perlenreich.at](http://perlenreich.at)

Caesar Salad und Sheet Pan Bowl im Kunsthauscafé sind die perfekte Einstimmung für den gemeinsamen Shoppingtag der Freundinnen Wanting Shi und Valentina Altmann. Gut gelaunt spazieren sie weiter in Richtung Zentrum.



**Schuhe und Eis**

Im NTG25 werden die neuesten Kleider anprobiert. Nichts geht aber ohne die richtigen Schuhe – unverzichtbar ist der Besuch bei Humanic in der Herrengasse. Neue Ohrhinge sind im Number One schnell gefunden, auch weil die Chefinnen Kathi und Iris wie immer perfekt beraten. Wie automatisch biegen sie noch in die Sackstraße ein – ein Abstecher ins Infected ist ein Muss. Aperol Spritz ist das Finale des beschwingten Einkaufstages, im Salon Marie vertratschen sich die zwei noch bis in den Abend hinein.

**1 KUNSTHAUS**

Hippes Café im Friendly Alien. Südtirolerplatz 2 [kunsthauscafe.co.at](http://kunsthauscafe.co.at)

**3 HUMANIC**

Schuhe, Schuhe, Schuhe. Und Taschen. Herrengasse 1 [humanic.net](http://humanic.net)

**5 INFECTED**

Mode für urbanen Lifestyle. Sackstraße 7 [kastner-oebler.at](http://kastner-oebler.at)

**2 NTG 25**

Modetrends und Accessoires. Neutorgasse 25 [kitschundkunst.at](http://kitschundkunst.at)

**4 NUMBER ONE**

Individuelle und exklusive Mode. Färbergasse 5 [numberone-mode.at](http://numberone-mode.at)

**6 SALON MARIE**

Restaurant im Grand Hotel Wiesler. Grieskai 4–8 [salonmarie.at](http://salonmarie.at)

# Lokalrunde

Die Männer-Tour: Ein kulinarisch-sportlicher Absacker zwischen Craft-Bier, Steaks und Hotdogs.



Drei Freunde auf einen „Zieher“: Meti und Dash Bujanri mit Sebastian Vilaj.

Der Treffpunkt ist fix ausgemacht: das Tribeka in der Kaiserfeldgasse. Drei Espresso für die Freunde als Koffeinkick für den ersten (und einzigen) Shopping-Stopp im Gigasport. Hier trennen sich die Wege der Brüder Meti, Dash und Sebastian kurz, damit jeder seine Erledigungen machen kann. Im Anschluss belohnen sie sich mit einer kleinen Bierverkostung in Philipp Carstanjens Thirsty Heart in der Albrechtgasse.

**Bar und Hotdogs**

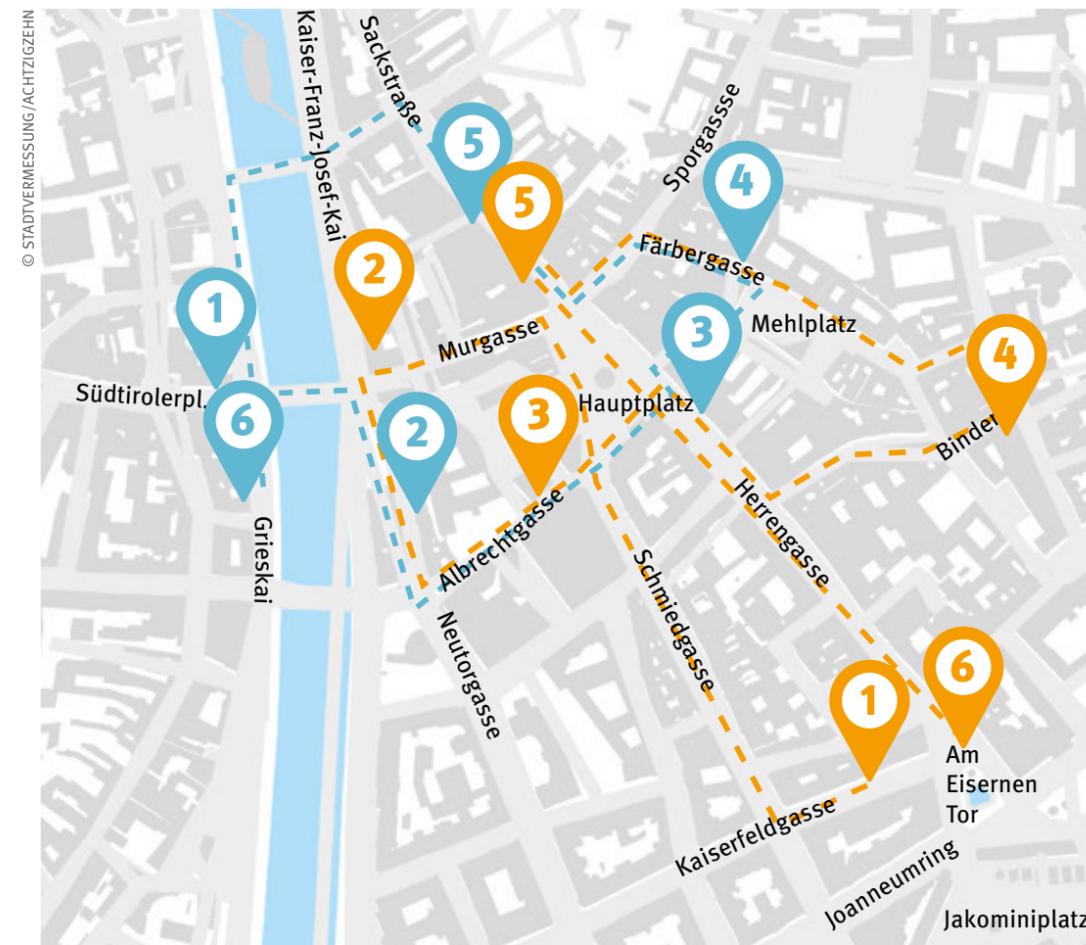
Abends ist ein Tisch reserviert in der Steak Boutique, danach „versumpfen“ die drei in der Ernst-Fuchs-Bar von Helmut Rebernegg im Hotel Erzherzog Johann. Zum Abschied gönnen sie sich Hotdogs als nächtliche Stärkung am Eisernen Tor und „schwören“ lachend: Beim nächsten Mal wird mehr geshoppt.

# Shoppingspaß

Ein Tag für beste Freundinnen: Gemeinsam shoppen, neue Schuhe, Kleider und Ohrhinge und Aperol Spritz als Abschluss.



Wanting und Valentina lieben die Shoppingtouren durch die Innenstadt.



**1 TRIBEKA**

Grazer Café-Institution. Kaiserfeldgasse 6 [tribeka.at](http://tribeka.at)

**2 GIGASPORT**

Trends in der Welt des Sports. Kaiser-Franz-Josef-Kai 8 [gigasport.at](http://gigasport.at)



**3 THIRSTY HEART**

Mehr als hundert Craft-Biere zur Auswahl. Albrechtgasse 4 [thirstyheart.at](http://thirstyheart.at)

**4 RESTAURANT**

Steak Boutique. Bindergasse 1 [steak-boutique.at](http://steak-boutique.at)



**5 FUCHS-BAR**

Legendäre Hotelbar. Sackstraße 3 [erzherzog-johann.com](http://erzherzog-johann.com)

**6 OH MY DOG**

Hotdogs mit Coleslaw im Foodtruck. Am Eisernen Tor [aiola.at](http://aiola.at)



Daniela und Franz: ein Abstecher zu Kastner & Öhler gehört dazu.

# Pärchentour

Zu zweit im fröhlichem „Slalom“ zwischen seinen und ihren Lieblingsadressen.



© STADTVERMESSUNG/ACHTZIGZEHN



**1 DUCKS**  
Coffee Shop:  
von Filter bis Cold  
Brew.  
Raubergasse 14  
**Keine Website**



**3 PILATUS**  
Fashion Store,  
Marken und coole  
Kollektionen.  
Stempfergasse 4  
**pilatus.at**



**5 GE-NUSS**  
80 Sorten Nüsse,  
Früchte und  
Gewürze.  
Sporgasse 12  
**ge-nuss.at**

**2 BLUE TOMATO**  
Boards, Sneakers,  
Shirts und allerhand  
Sportequipment.  
Murgasse 11  
**blue-tomato.com**

**4 LA MUR**  
Neues französisches  
Bistro und Café in bester  
Gastgartenlage.  
Schlossbergplatz  
**lamur.at**

**6 VIERTEL 4**  
Die After-Work-Lounge  
in der Innenstadt: coole  
Vibes, kreative Drinks.  
Joanneumsviertel  
**viertel-vier.at**



**1 LENDHOTEL**  
Frühstück auf der  
Dachterrasse.  
Grüne Gasse 2  
**lendhotel.at**

**2 AIOLA LIVING**  
Wohntrends und  
stilsichere Deko.  
Landhausgasse 7  
**aiola.at**



**3 BRILLEN**  
Von Andy Wolf  
bis Einstoffen.  
H.-Sachs-Gasse 1  
**brillenquartier.at**

**4 GRESSL**  
Traditions-  
Juwelier.  
Stempfergasse 11  
**gressl.com**



**5 SCHUBERTKINO**  
Hollywood  
mitten in  
der Stadt.  
Mehlplatz 2  
**schubertkino.com**

**6 ARTIS**  
Kreatives Gour-  
metrestaurant.  
Schmiedgasse 18  
**restaurant-  
artis.com**

**W**enn Daniela Müller und Franz Kreimer auf Shoppingtour durch die Innenstadt gehen, kommt jeder der beiden auf seine Rechnung. Meist beginnen sie mit einem romantischen Brunch im Lendhotel, bei sonnigem Wetter auf der Dachterrasse. Im Aiola Living finden sie immer etwas schönes Neues für die eigenen vier Wände.

**Schmuck und Kino**  
Die restliche Tour wird fair aufgeteilt: Er findet – gut beraten von Daniela – eine neue Sonnenbrille im Brillenquartier in der Hans-Sachs-Gasse. Sie probiert und kauft Schmuck bei den Juwelierinnen Barbara und Elisabeth Gressl. Danach Popcorn, Händchenhalten und viel Lachen bei der Nachmittagsvorstellung im Schubertkino. Für den frühen Abend ist ein Tisch bei Philipp Dyczek reserviert, wo die beiden den Tag mit einem mehrgängigen Menü romantisch ausklingen lassen.

# Genüssliches Solo

Mal eine Runde durch die Innenstadt drehen: Kay verbindet nützliche Einkäufe mit einem gemütlichen Spaziergang.



Kay genießt seine „Alleingänge“ durch die Stadt: „Zeit nur für mich.“

**K**ay lässt sich gerne treiben, wenn er in der Stadt unterwegs ist: Schaufenster schauen, Leute beobachten, ein kleiner Einkauf und ein Snack zwischendurch. Nach einem Cold Brew Coffee im Ducks, ist das Blue Tomato stets eine Fixstation für den Board-Fan. Danach geht es weiter ins Pilatus. „Die haben immer coole Shirts“, so Kay. Ein kleiner Imbiss wartet im La Mur auf ihn. Im GeNuss-Shop freut sich Kay über feinste Nüsse zum Mitnehmen. Die gönnt er sich dann bei einem Cocktail im Viertel 4.

## DEINE TOUR

Wie lautet Ihre Lieblingstour durch die Grazer Innenstadt?  
Die besten Tipps veröffentlichen wir auf [graz.at/kaufingraz](http://graz.at/kaufingraz)  
**big@stadt.graz.at**



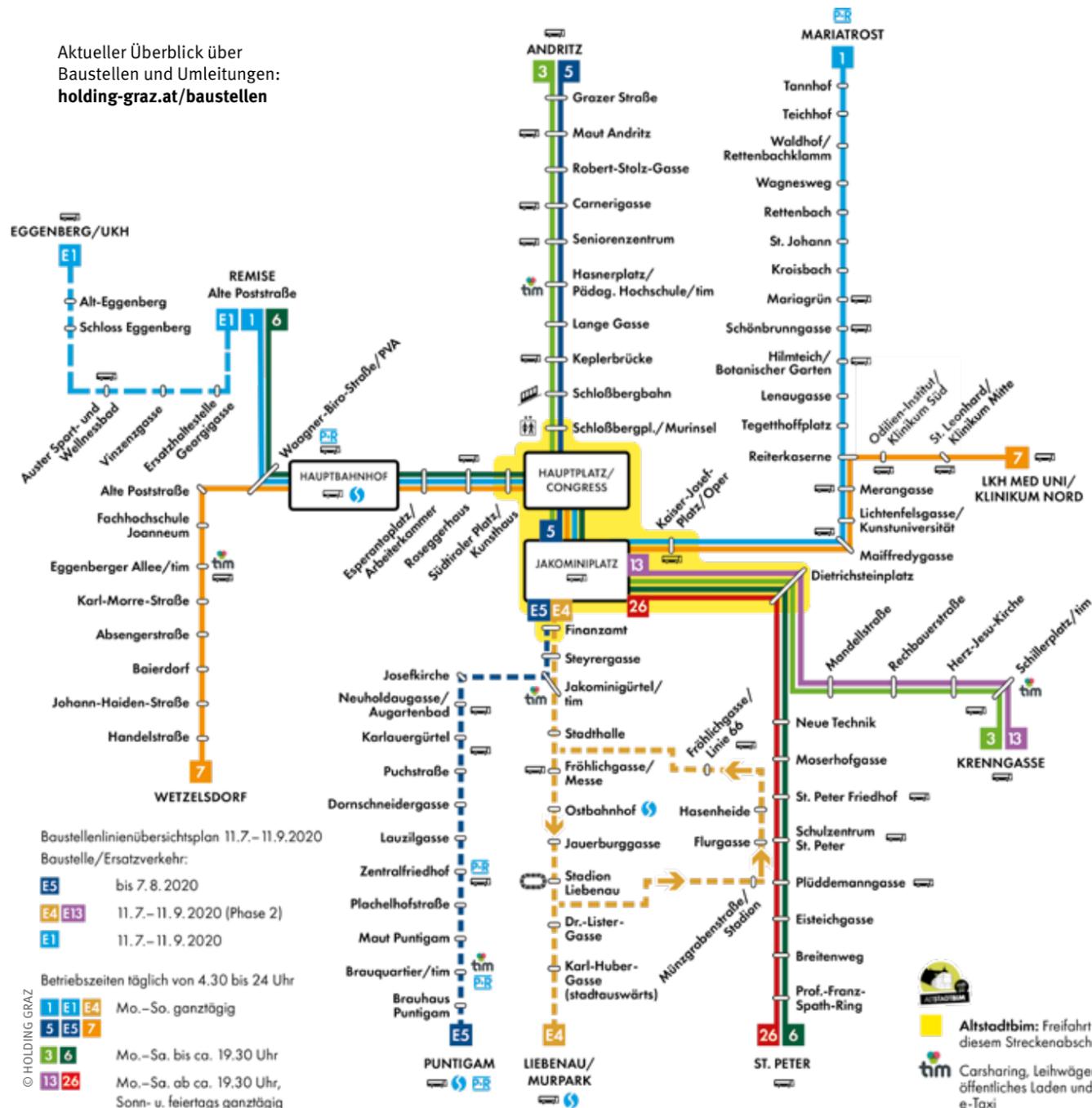
*Freude*

*Ein Geschenk für seine Liebsten.  
Die Innenstadt überrascht Jung und Alt.*

# Auf dem schnellsten Weg in die Altstadt

Wissen Sie, wie schnell man in die Innenstadt gelangen kann? Allein beim öffentlichen Verkehr laufen im Grazer Zentrum insgesamt 16 Linien zusammen. Egal, ob mit dem Fahrrad, der Bim, mit dem Auto oder zu Fuß – die Wege sind vielfältig.

Aktueller Überblick über Baustellen und Umleitungen: [holding-graz.at/baustellen](http://holding-graz.at/baustellen)



Es ist kurz vor zehn Uhr am Vormittag, als sich die Straßenbahn in Mariatrost in Bewegung setzt. Im Rücken die Basilika, im Blick schon die nächste Haltestelle. Die Lenkerin am Steuer der 1er-Linie begrüßt an diesem sommerlichen Samstag die ersten Fahrgäste. Tannhof, Teichhof, Waldhof – immer mehr steigen zu.

Jetzt im Sommer sind es viele, die aus ganz unterschiedlichen Gründen einen Abstecher in die Innenstadt machen: Shopping, die Kultur der

„Schneller und entspannter als mit der Straßenbahn kommt man nicht in die Innenstadt.“

Stadt genießen oder ganz einfach nur, um sich mit guten Freunden auf einen Kaffee zu treffen. So macht das an diesem Tag auch Christoph Wetz, der an der Haltestation am Wagnerweg zusteigt. „Das Auto lasse ich ganz bewusst zu Hause“, sagt er. „Schneller als mit der Straßenbahn kommt man nicht in die Innenstadt und obendrein ist es auch ein entspannter Weg.“

Nur 22 Minuten später hat die 1er-Linie das Herz der Grazer Altstadt erreicht. „Hauptplatz – Congress“, tönt es aus dem Lautsprecher und unser Fahrgast ist mitten im Weltkulturerbe der Grazer Altstadt gelandet. Die Öffis zählen übrigens zu jenen Verkehrsmitteln, mit denen man die Innenstadt auf dem schnellsten Weg erreichen kann.

Und „schnell“ ist hier wirklich alles andere als eine Floskel: Nur 13 Minuten benötigt die Linie 5 von der Endhaltestation Andritz zum Hauptplatz. In 17 Minuten ist man von Wetzelsdorf im Zentrum. Im Schnitt erreicht man das Zentrum innerhalb von 10 bis 13 Minuten. Flott geht es auch mit den direkten Busverbindungen: 26 Minuten

von Thondorf mit der Linie 34 bis zum Jakominiplatz, 28 Minuten von Seiersberg mit dem 32er.

Insgesamt haben die Holding Graz Linien ein Netz gespannt von sechs Straßenbahnen sowie zehn Buslinien, die ihre Fahrgäste ohne Umsteigen direkt in das Innere von Graz bringen.

Täglich verkehren die Öffis von 4.40 Uhr in der Früh bis 23.30 Uhr. Dazu kommen die Nachtbusse am Wochenende (derzeit 0.30 Uhr und 1.30 Uhr). Gratis ist die Altstadt-Bim

zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz plus jeweils eine Station dazu.

Natürlich ist die Innenstadt aber auch auf zwei Rädern optimal zu erreichen. „Graz verfügt im Gegensatz zu anderen Städten über ein flächendeckendes Tempo-30-Netz, das für den Radverkehr besonders geeignet ist“, sagt Helmut Spinka aus der Abteilung für Verkehrsplanung der Stadt Graz. Zudem ist der Altstadtring von Radwegen umgeben. Um die 1600 Radabstellbereiche finden sich innerhalb des Rings. Erst im vergangenen Jahr wurden im Umfeld Eisernes Tor, Stubenberggasse, Kaiserfeldgasse sowie Sporgasse neue altstadtaugliche und diebstahlsichere Radabstellplätze eingerichtet.



## WUSSTEN SIE DAS?

**ShoppingRadeln:** Die Annenstraße als Pop-up-Radweg, der Hauptplatz als „Fahrradgarderobe“, wo die Drahtesel während des Shoppings bestens versorgt werden. Nächste Termine: 18. Juli und 22. August. [citymanagementgraz.at](http://citymanagementgraz.at)

**SommerBim:** Die Oldtimerstraßenbahn fährt bis zum 13. September jeden Freitag, Samstag und Sonntag (12–18 Uhr) zwischen Wagner-Biro-Straße und Jakominiplatz. Die Mitfahrt ist gratis. [holding-graz.at/linien](http://holding-graz.at/linien)

**Park&Ride:** Mit dem Auto parken in Fölling (Mariatrost), beim Brauquartier (Puntigam) oder beim Murpark (Liebenau) und bequem mit den Öffis zum Spartarif in die City. 24-Studenticket für Parken + Öffis um nur neun Euro. [holding-graz.at/linien](http://holding-graz.at/linien)

**Parkgaragen:** Um die 3700 Parkgaragenplätze gibt es in Zentrumsnähe. Viele davon mit günstigen Preisen durch Kooperationen mit Geschäften. Tipp: genügend freie Plätze gerade an den Wochenenden. [graztourismus.at/de/ansreise-und-verkehr](http://graztourismus.at/de/ansreise-und-verkehr)

**Carsharing:** Flexibel in die Stadt auch ohne eigenes Auto. Zentralisierte Mobilitäts-Hotspots für (e-)Carsharing, Mietwagen und e-Taxis. [tim-oesterreich.at/graz](http://tim-oesterreich.at/graz)

**Anrufsammeltaxi** für die Gebiete Platte, Straßgang-Katzelbach und Hafnerstraße zur nächsten Öffi-Haltestelle. [istmobil.at](http://istmobil.at)

**Barrierefrei:** Anreise, Öffis, Hotels, Museen, Restaurants und auch der Handel sind seit Jahren um Barrierefreiheit bemüht. Mit der „Rampe Graz“ können seit 2018 auch jene Unternehmen einen barrierefreien Zugang gewährleisten, bei denen ein Umbau nur schwer möglich ist. [graztourismus.at/de/gut-zu-wissen/graz-barrierefrei](http://graztourismus.at/de/gut-zu-wissen/graz-barrierefrei)

# In bester Tradition: Perlen der Stadt

Entscheidend für die Attraktivität unserer Innenstadt ist der Mix aus Groß und Klein. Viele echte Perlen verleihen der Altstadt zudem jenen Glanz, der das Einkaufserlebnis in Verbindung mit der einzigartigen Kultur unvergleichbar macht.

## Frankowitsch

Seit 1932 erste Adresse für Delikatessen, Brötchen und (Schaum-)Weine. [frankowitsch.at](http://frankowitsch.at)



## Kaspar Harnisch

Traditionsreiches Farben-geschäft mit Künstlerbedarf. 100-Jahre-Jubiläum 2021 [kasparharnisch.at](http://kasparharnisch.at)

## Klammerth

„Über den Tellerrand“ seit 1840. 14.000 Artikel auf zwei Stockwerken. [shop.klammerth.at](http://shop.klammerth.at)



## Adler Apotheke

Die älteste Apotheke in Graz: 1535 eröffnet, wird sie heute von der Familie Milenkovics geführt. [adlerapotheke-graz.at](http://adlerapotheke-graz.at)



## Schullin

Seit 1802 ein funkelnder Name im Grazer Handel und mit Hans Schullin einer der weltbesten Juweliere an der Spitze. [schullin.at](http://schullin.at)

## Kastner & Öhler

Gegründet 1873 setzt das Grazer Warenhaus mit internationalem Ruf stets neue Maßstäbe. [kastner-oehler.at](http://kastner-oehler.at)



## Weikhard

Goldschmiede- und Uhrmacher-Dynastie mit 340 Jahre langer Tradition. [weikhard.at](http://weikhard.at)



## Buchhandlung Moser

Seit 1868 der literarische Anker der Stadt: drei Etagen voller Bücher, Zeitschriften und Magazine. [morawa.at](http://morawa.at)



## Trachten Seidl

Das Trachtenhaus mit oststeirischen Wurzeln ist seit 1981 nicht mehr aus Graz wegzudenken. Geführt in vierter Generation. [seidl-trachten.at](http://seidl-trachten.at)



## Hofbäckerei Edegger-Tax

Älteste Grazer Bäckerei, 1569 erstmals erwähnt, in der Backstube steht die neunte Generation. [hofbaeckerei.at](http://hofbaeckerei.at)

## Lena Hoschek

Von hier aus nahm alles seinen Ausgang: Heute ist die Grazer Modedesignerin weltbekannt. [lenahoschek.com](http://lenahoschek.com)



Der Moment des Schenkens: Ein Glücksgefühl, das sich teilen lässt.

# Stück um Stück geschenktes Glück

*Liebevolltes Bemühen statt Suchmaschinen: Nichts kann das großartige Gefühl ersetzen, seinen Liebsten mit eigenhändig ausgesuchten Geschenken eine Freude zu bereiten. Und das Schönste dabei: Man belohnt sich auch gleich selbst damit.*

Beatrice Baumann hat die zwei Rollen mit dem Geschenkpapier vorsorglich gleich neben der Kasse angebracht. Das eine schlicht in Blau und Weiß gehalten, das andere ist für Kinder gedacht – kunterbunt mit lustigen Zeichnungen vom Schiffskapitän bis zum grinsenden Seebären. Viele, die in den kleinen Bücherladen von Baumann am Grazer Mariahilferplatz kommen, freuen sich über das liebevolle Service der Chefin. Fein säuberlich wird das Geschenkpapier um das Buch gewickelt, ein Stück Klebestreifen hält es zusammen, der rot-weiße Spagat zur Schleife gebunden. Jeder Handgriff sitzt. „Der Anteil jener, die Bücher bei

uns als Geschenk kaufen, war schon immer hoch. Seit Corona sind es spürbar noch einmal mehr“, sagt sie.

Die Menschen besinnen sich wieder und wissen den Wert des echten Schenkens zu schätzen.

Das hat auch seine wissenschaftliche Grundlage: In unserem Gehirn wird beim Schenken ein Glückshormon ausgeschüttet. Es geht also vor allem um das hingebungsvolle Bemühen, das das Erlebnis des Einkaufs und

des Schenkens so besonders macht. Im Büchersegler, wie der kleine Laden von Baumann heißt, geschehen

Glücksmomente wie diese jeden Tag. Und das mehrmals. „Es ist ein besonderer Zauber, der diesen Akt umgibt“, beschreibt die Buchhändlerin. „Die Leute kommen mit einer bestimmten Vorstellung zu mir, was der oder dem

Beschenkten gefallen könnte. Wer etwas Schönes schenken will, der macht sich viele Gedanken rund um

”

Wer etwas Schönes schenkt, der macht sich viele Gedanken um die Person, um die es geht.

Beatrice Baumann, Buchhändlerin, Büchersegler



Schenken bedeutet Freude zu bereiten.

die Person, um die es geht. Und genau das macht den Unterschied aus“, sagt Baumann. Womit beschäftigt sich die oder der Beschenkte gerne? Worüber könnte sie oder er sich freuen? Wo liegen die Begeisterungen und wo die Überraschungen? Gemeinsam mit ihren Kunden versucht die Buchhändlerin Antworten auf diese Fragen zu finden. „Es ist genau dieser Weg, der das Ganze erst so besonders macht. Ein suchmaschinen-optimierter Vorschlag, den eine seelenlose Onlineplattform ausspuckt, kann hier nie mithalten.“

Die Zeit, die man sich für seine Liebsten rund um das Aussuchen des Geschenks nimmt, ist mindestens

genauso viel wert wie das Geschenk selbst. „Sie können sich gar nicht vorstellen, wie viele Menschen in unserem Laden ein Buch aufschlagen und als Erstes die Nase hineinhalten“, erzählt Baumann. Riechen, fühlen, spüren – Sinneswahrnehmungen, die es nur im echten Leben gibt und für die das Internet blind ist.

„Ich erkenne genau jenen Moment, in dem sich der Kunde für das Geschenk entschieden hat und sagt – ja, genau das ist es, wonach ich gesucht habe.“ Es sind jene Sekunden, in denen das Glück zum Greifen nahe ist. „Viele können es gar nicht mehr erwarten, das Geschenk an ihre Liebsten weiterzugeben“, so Baumann.

Auch für diese Gelegenheiten hat sie das Geschenkpapier stets griffbereit. „Ein Service, das ich kostenlos anbiete.“ Denn am Ende ist genau das der Glücksmoment, den die Verkäuferin bekommt, wenn auch sie ein kleines Geschenk an ihre Kunden macht.

Egal, ob es Bücher sind, Kleidung, ein kleines Möbestück oder ein schönes Bild – wer mit Herz ein Geschenk aussucht, der wird auch ebenso viel Herz zurückbekommen.

Sogar Kunden, die für sich selbst ein Buch kaufen, fragt Baumann nach dem Wunsch der Verpackung. Zuerst sind sie verwundert. Doch schnell begreifen sie: Man darf sich auch einmal selbst ein Geschenk machen.



# *Pause*

*Eine wichtige Erledigung.  
Und der verdiente Genuss zwischendurch.*



© ZOE GOLDSTEIN

Hans Bachinger,  
Verkaufstrainer & Geschäftsführer  
des Grazer Unternehmens  
„Menschen im Vertrieb“

## Wir kaufen zu allererst die Emotion

### Wann hat sich ein Einkauf „ausgezahlt“?

HANS BACHINGER: Ausgezahlt hat er sich dann, wenn das Bauchgefühl stimmt. Wenn ich mit einem guten Gefühl aus dem Geschäft gehe, dann werde ich als Kunde wiederkommen. Denn dieses Gefühl will ich wieder erleben.

### Wie können diese positiven Momente für den Verkauf gelingen?

BACHINGER: Es geht darum, eine Beziehung zu seinen Kunden aufzubauen und ein ehrliches Interesse an dem zu haben, was gerade gewünscht wird. Wir Menschen wollen Emotionen kaufen. Und genau diese gilt es auch auszustrahlen. Dann bewirkt das Verkaufen und das Kaufen beiderseits ein positives Gefühl.

### Wie viel Talent braucht es zum perfekten Verkäufer?

BACHINGER: Es braucht vor allem eine Empathie für Menschen. Der Rest ist Handwerk. Und das kann man lernen. Die Investition in diese Fähigkeit seiner Mitarbeiter ist das Um und Auf. [www.menschen-im-vertrieb.at](http://www.menschen-im-vertrieb.at)

# Wo der Kunde zum König wird

*Gute alte Schule und beste Beratung: Für die Verkäuferinnen und Verkäufer der City ist ihr Beruf mehr als nur ein Job. Es ist die Leidenschaft, Kunden glücklich zu machen.*

Der rote Teppich, der durch das Geschäft von Paul Haas führt, hat mehr als nur Symbolcharakter. Hier werden die Kunden hofiert – mit viel Fingerspitzengefühl und ohne jemals den Eindruck der Aufdringlichkeit zu erwecken.

Paul Haas, dem Inhaber des Männermodengeschäfts „Dietmar Haas“ in der Herrengasse Nummer 19, wurde das Verkaufstalent quasi in die Wiege gelegt. Schon als Knirps stand er im Laden seiner Eltern und liebte es, den Kundinnen und Kunden etwas zu verkaufen. „Ich habe bemerkt wie glücklich sie jedesmal mit ihrem Einkauf aus dem Geschäft gehen. Und genau darum geht es doch – die Menschen glücklich zu machen“, sagt Haas, den man in Graz seit gut 25 Jahren als stets charmanten und zukommenden Verkäufer kennt. Seit 13 Jahren führt er den Grazer Standort des Labels seines Bruders Dietmar Haas – ein

Geschäft, das von der Socke bis zum Stecktuch, vom Schuh bis zum Anzug alles für den Mann bietet.

„Es ist genau diese Authentizität und Ehrlichkeit gegenüber den Kunden, mit der viele Verkäufer in der Innenstadt überzeugen können. Und die muss nicht unbedingt angeboren sein, die kann man erlernen“, sagt Hans Bachinger, Verkaufsprofi und Geschäftsführer des Grazer Unternehmens „Menschen im Vertrieb“ (siehe Interview links). Denn am Ende geht es um Glaubwürdigkeit.

Dieser Überzeugung ist auch Paul Haas. Die Stecknadel zwischen den Lippen, das Maßband in der Linken, die Rechte am Hemd seines Kunden – mit einem geschickten Handgriff wird die Armlänge abgesteckt. Paul tritt eine Schritt zurück und begutachtet sein Werk. „Der Schnitt des Anzugs passt perfekt zum Hemd. Das wird eine wunderbare Hochzeit.“ Haas strahlt, der Kunde strahlt. Beide sind glücklich.

Die Grazer Innenstadt ist voll von guten Verkäuferinnen und Verkäufern wie Haas. „Die persönlichen Beratun-



Paul Haas in seinem Element: „Mit Gespür und Fingerspitzengefühl Sorge ich dafür, dass der Einkauf in der Innenstadt zum Erlebnis wird.“



### TIPPS FÜR DEN VERKAUF

**Offene Fragen stellen:** Nicht gleich auf die Kundin oder den Kunden zustürmen, sondern beobachten und mit einer offenen Frage direkten Bezug auf das nehmen, was sie oder er sich gerade ansieht.

**Authentizität und Ehrlichkeit:** Nie etwas verkaufen, das nicht passt. Ein ehrliches Nein sorgt für Glaubwürdigkeit und baut eine vertrauensvolle Beziehung zum Kunden auf.

**Lernen vom Onlinehandel:** Das Internet kann nie das Menschliche und Persönliche des echten Einkaufs ersetzen. Verkäufer jedoch können einen ähnlichen Servicecharakter wie der Onlinehandel aufbauen.

gen, unser Know-how und unsere Hingabe, das Beste für die Kunden zu geben – das alles ist ein Alleinstellungsmerkmal. Beim Internetkauf fehlt genau diese Persönlichkeit und damit die wesentliche Komponente eines Einkaufs: die Menschlichkeit.“

Schräg über die Herrengasse hinüber betreibt seine Frau Carinna in der Jungferngasse den Store „C.P. Haas Women“. Es ist eine Achse der guten Beratung, wie Carinna Haas betont. „Dass der Kunde König ist, gilt vielleicht als abgedroschener Spruch.

Aber genau darum geht es doch. Um Emotion, um Leidenschaft und darum, das richtige Auge auf die Kundin oder den Kunden zu haben.“

Und manchmal geht es auch um einen brauchbaren Tipp, den der Verkäufer in seinem Geschäft selbst gar nicht erfüllen kann. Paul Haas: „Die Kompetenz meines Geschäfts endet nicht am Ausgang. Oft empfehle ich auch andere Läden in der Innenstadt. Es geht doch um den Kunden.“ Und so wird der rote Teppich symbolisch in der ganzen Stadt ausgelegt.

# Bauernmarkt und Feinkostladen

Salat, Radieschen und Paradeiser der nahen Bauern und vieles mehr: Die Märkte der Innenstadt sind ein lebendiger, urbaner Feinkostladen, der zwischen Shopping und Kultur Appetit auf eine entspannte Genusstour macht voller regionaler Köstlichkeiten und internationaler Spezialitäten.



Ciao ragazzi, tönt es über den Lendplatz. Es ist die Stimme eines der bekanntesten Marktbetreibers am Platz. Hannes Messner, zu dem alle nur Macello sagen, weil so das Standl heißt, dem er mit seiner unvergleichlichen Art seit nun 21 Jahren eine Seele gibt. Die Tische vor seinem Stand sind an diesem Freitagnachmittag bereits gut gefüllt,

wie generell der gesamte Lendplatz. Jung und Alt trifft sich hier zum Einkauf bester Lebensmittel direkt vom Bauern, auf einen schnellen Espresso oder zu einem ausgedehnten Plausch bei einem Gläschen Prosecco. Neben den Stühlen erblickt man Einkaufstaschen: Viele verbinden diesen Ort auch mit einem unverzichtbaren Genussmoment auf ihrer Shoppingtour



Die Märkte der Innenstadt sind heute auch urbane Feinkostläden mit Spezialitäten von der Steiermark bis in alle Welt.



Genussmomente zwischen Shopping und Kultur. Rechts oben: Macello-Standbetreiber Hannes Messner.



durch die Grazer Altstadt und ihre verzweigten Gässchen.

„Schau“, sagt Macello, „besser kannst du es nicht haben. Alles, was du brauchst, findest du hier mitten in der Stadt. Schöne Geschäfte, den Fleischauger direkt bei uns am Platz, gleich da vorne den Bauern mit seinem Raritätengemüse und überall dazwischen fröhliche Gesichter.“ So spricht nur einer, der überzeugt ist von seinem Tun.

Und tatsächlich bieten die Märkte des Grazer Zentrums eine Vielfalt, die staunen lässt. Allein der Kaiser-Josef-Platz, der seit 148 Jahren den Bauernmarkt

beheimatet, zählt über das Jahr hinweg mehr als 250 unterschiedliche Marktbesucher. Gemüsebauern, Landwirte mit Speck, Geselchtem und Würsteln, herrliches Bauernbrot und fixe Läden, die österreichweit ihresgleichen suchen. Wie die Kasalm von Ernst Koschuch, in der 400 Käsesorten verkauft werden – vom italienischen „Capo di Stato“, der zwei Jahre im Treser eines seltenen Roten aus dem Veneto reift, bis hin zum originalen Ennstaler Bröselkäse oder dem berühmten Zirbenländer-Käse von Sonja Leitner am Zirbitzkogel.

Wie einst bringen die Händler auch heute noch die besten Waren von den Wiesen und Feldern aus dem Umland in die Stadt – und manchmal sogar von weiter her. Wie Günther Pichler mit seinem Fischgeschäft „Sofisch“, das die Grazer sowohl am Lendplatz als auch am Kaiser-Josef-Markt mit frischen Fischen versorgt. Zwei Mal in der Woche geht es dafür an den Fischmarkt von Triest. Pichler: „Urbanes Shopping, Regionalität und internationaler Charme – das sind die Eckpfeiler, die unsere Stadt aus meiner Sicht einzigartig machen.“



Traditionelles griechisches Gericht im Bakaliko: „Gigantes“ (Riesenbohnen in Tomatensauce), dazu Savatiano vom Weingut Mylonas.

# Kulinarische Weltreise durch das Grazer Zentrum

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt: Neben dem Titel GenussHauptstadt und den regionalen „Schmankerln“ besticht Graz auch durch eine Vielfalt an internationalen Restaurants mit landestypischen Köstlichkeiten.

Bei Raimondo Trombatore war es „Amore“ auf den ersten Blick, weshalb er vor ein paar Jahren von Sizilien nach Graz gezogen ist. In Graz angekommen, hat er sich dann ein zweites Mal verliebt – nämlich in die Stadt selbst und deren buntes Treiben, das ihn an manchen Ecken an seine Heimat erinnert. Nur seine geliebte neapolitanische Pizza war hier nirgends zu bekommen. Also hat er 2017 mit dem Pizzaiolo am Dietrichsteinplatz seine eigene Pizzeria eröffnet, im Vorjahr folgte aufgrund

des großen Erfolgs der zweite Standort am Karmeliterplatz. Damit die Originale Verace Pizza Napoletana auch so schmeckt wie zu Hause, hat er mit Eros Pusceddu einen der besten Pizzabäcker Neapels (aus der berühmten Trianon da Ciro) nach Graz gelotst. Weitere Italiener folgten dem Ruf Trombatores und so zählt sein Pizzaiolo heute zu den besten und authentischsten Pizzerien Österreichs.

Es sind Geschichten wie diese, die in den Dutzenden internationalen Restaurants der Grazer Innenstadt

erzählt werden. So wie bei Evangelia Papanagiotou und Magda Boutsiouki – zwei Griechinnen, die die traditionelle Küche ihres Landes nach Graz brachten und diese stolz im Bakaliko am Lendplatz präsentieren. Oder auch Simone Maringer und Peter Wölfer, die viele Jahre in den besten Restaurants der Karibik gearbeitet hatten und nun die Kulinarik der Caymen Islands mit der steirischen Küche fusionieren, aufgetischt im Caylend in der Stigergasse. „Wer ein Stück seiner alten Heimat den Gästen seiner neuen Heimat ser-

viert, der tut das stets mit Liebe und Herz“, sagt Stefania Rotili, die mit ihrem Mann Anton das Capperi! führt.

Sie alle und noch viele mehr sorgen dafür, dass die Grazer City einen bunten Mix bietet an Restaurants vom Außenlokal bis zur American Street Food Bar.

Dazu zählen auch die 30 Partnerbetriebe der GenussHauptstadt Graz, die mit Stolz eine saisonale Küche mit frischesten Zutaten aus den

steirischen GenussRegionen auf den Tisch bringen – von den Speisekarten lachen Ausseer Saibling, Ennstal-Lamm und Hochschwab-Rind, dazu

Pöllauer Hirschbirne und natürlich Grazer Krauthäuptel. Viele dieser Restaurants kann man übrigens bei den kulinarischen Rundgängen erleben und neuerdings auch bei einer kulinarischen Stadtrundfahrt mit dem Cabriobus (graztourismus.at).

”

Wer ein Stück seiner alten Heimat den Gästen seiner neuen Heimat serviert, der tut das stets mit viel Liebe.



## INDIEN

Hathi (Freiheitsplatz 1): Die Familie Bajwa serviert traditionelle Gerichte aus der Provinz Punjab. [restaurant-hathi.at](http://restaurant-hathi.at)



## KROATIEN/SLOWENIEN

El Pescador (Landhausgasse 6): Branzino aus Piran, Muscheln aus Dalmatien, Garnelen & Calamari. [elpescador.at](http://elpescador.at)



## KARIBIK

Caylend (Stigergasse 1): Simone Maringer und Peter Wölfer bringen karibischen Genuss in die City. [caylend.at](http://caylend.at)



## SPANIEN

Torona (Prokopigasse 2): Spieße mit andalusischer Sauce, Tortilla oder iberisches Schweinefleisch. [torona.at](http://torona.at)



## GRIECHENLAND

Bakaliko (Lendplatz 1): Trachanosoupa, Ouzo, griechische Feinkostprodukte und Naturweine. [bakaliko.at](http://bakaliko.at)



## ITALIEN

Capperi! (Mariahilfer Straße 12): Osteria der sizilianisch-kampanischen Familie von Stefania Rotili. [bit.ly/2NDOJVu](http://bit.ly/2NDOJVu)



## JAPAN

Yamamoto (Prokopigasse 4): Authentische japanische Küche seit 20 Jahren im Herzen von Graz. [yamamoto-sushibar.at](http://yamamoto-sushibar.at)



## NEAPOLITANISCHE PIZZA

Pizzaiolo (Karmeliterplatz 1): Originale Verace Pizza Napoletana vom Sizilianer Raimondo Trombatore. [pizzaiolo.at](http://pizzaiolo.at)



# Staunen

*Zwischen Weltkulturerbe und moderner Architektur.  
Die Innenstadt ist immer in Bewegung.*

# Vom Scheitel bis zur Sohle

Die 200 Dienstleister der Innenstadt sorgen mit Kompetenz und Herzlichkeit für einen unvergleichlichen Charme rund um das Erlebnis Shopping und Kultur.

Etwas versteckt am Rande des Franziskanerviertels findet sich in der kleinen Gasse, die zum Hauptplatz führt, einer der ältesten Schuhmacher-Betriebe der Stadt. Um genau zu sein, ist es eine Schuhmacherin. Seit 15 Jahren betreibt Brigitte Pucher den kleinen Laden im Grazer Zentrum. Aber schon vor ihr war an dieser Adresse über Jahrzehnte ebenso ein Schuster beheimatet. Drin hängt der Duft von Leder in der Luft, links die Stellagen mit den Schuhen, rechts die Taschen und hinter dem Tresen lacht die Schusterin hervor.

Es sind Dienstleister wie Brigitte Pucher, die mit ihren Läden unserer Innenstadt ein unverkennbares Gesicht geben. Bekannte Gewerbe vom Schuster bis zum Friseur finden sich ebenso in geballter Form im Zentrum der Stadt wie seltene Dienstleister, die zum Beispiel handgefertigte Gravuren anbieten. Auch sie sind es, die

dem Shopping&Kultur-Erlebnis einen besonderen Charme verleihen. In der Altstadt und ihren verzweigten Gassen finden sich an die 200 Geschäfte, die man zur Dienstleistungsbranche zählen kann. Allein in der Inneren Stadt nehmen sie insgesamt 8600 m<sup>2</sup> an Verkaufsfläche ein. Ihre Adressen aufzuzählen würde den Rahmen sprengen – Auskunft darüber geben Graz Tourismus ([graztourismus.at/de/shopping-und-lifestyle](http://graztourismus.at/de/shopping-und-lifestyle)) oder Google.

Für eine ganz andere Art der Dienstleistung sorgt übrigens die Holding Graz, wenn es um die Sauberkeit der Innenstadt geht: An 7 Tagen in der Woche werden im 3-Schicht-Betrieb Wege gekehrt und gewaschen sowie die Müllkörbe entleert. Insgesamt kümmern sich 13 Mitarbeiter darum, die Innenstadt sauber zu halten. Auch das ist eine Dienstleistung – und die ist ebenso ganz im Sinne der Kundinnen und Kunden der Stadt.



## BANKEN/POST

24 Banken für sichere Geldgeschäfte oder schnelles Abheben. Drei Postfilialen finden sich im Inneren der Stadt.



## FAHRRAD

5 Geschäfte in der City flicken „Patches“, schmieren Ketten oder helfen kompetent beim Fahrradkauf.



## REISEBÜRO

Persönliche Beratung für den nächsten Urlaub? Die 15 Reisebüros der Innenstadt geben Auskunft.



## APOTHEKEN

An 10 unterschiedlichen Standorten im Zentrum sorgen Apotheker mit Medizin und Heilmitteln für Gesundheit und Wohlbefinden.



## FRISEURSALONS

Knapp 40 Friseure und Barbershops zählt die Innenstadt. „Schnittig“ ihre Namen: Zopfgeschwister, Rotschopf, Haarscharf...



## FITNESS

Fitnessstudio, Yoga, Pilates & Co: Mehr als ein Dutzend Studios sorgen für körperliches Wohlbefinden.



## REINIGUNG

Von der Putzerei bis zum Waschsalon: Die City sorgt für strahlend weiße Wäsche an sieben Standorten.



## FOTOGRAFIE

Perfektes Foto oder Ausrüstung gefällig? Neun Treffer allein im Zentrum.



## OPTIKERBETRIEBE

Sehstest, Sonnenbrille, Kontaktlinsen: Allein 16 Adressen „erblickt“ man im Grazer Zentrum.



## KOSMETIK

Ein gutes Dutzend Kosmetikstudios und Parfümerien kümmert sich in der City um Schönheit und gute Düfte.



## UHRMACHERBETRIEBE

Damit alles wieder richtig tickt: 14 Uhrmacherbetriebe zählt das Grazer Zentrum.



## SCHLÜSSELDIENST

Schnell einen Schlüssel nachmachen lassen? Auch das bietet die Innenstadt in drei Fachgeschäften.



## SCHNEIDEREI

Eine Handvoll Änderungs- und Schneidereien garantieren stets den besten Sitz von Hose, Hemd und Rock.



## SCHUSTER

Ein halbes Dutzend Schuster sind in der Stadt zum Glück noch bei ihren Leisten geblieben.



Graz Vigil: Beim Kunstprojekt von La Strada „wachen“ Grazer Bürgerinnen und Bürger über ihre Stadt.

# Weltkultur zwischen Shopping und Genuss

Abseits des Einkaufserlebnisses und aller kulinarischen Verführungen bietet die Innenstadt gerade auch in diesem Sommer eine Fülle an Veranstaltungen vom Stadtrundgang bis zur Hochkultur. Seit 1. Juli haben bereits die Museen wieder geöffnet – mit freiem Eintritt für Kinder und Jugendliche.

Was die Grazer Innenstadt so besonders macht: Das ist die einzigartige Verbindung aus Shopping, Genuss und Kultur – und das alles inmitten des Weltkulturerbes der Altstadt. Gerade auch in diesem Sommer ist der Programmkalender der Innenstadt wieder dicht gefüllt mit kleinen und großen Veranstaltungen, bunten Aktivitäten und einem breiten Angebot an Hochkultur rund um das Kulturjahr 2020, das nun endlich wieder an Fahrt aufgenommen hat.

„Wir haben uns den öffentlichen Raum zurückerobert“, freut sich Christian Mayer, der Programmmanager des Kulturjahres 2020. Vor allem die inneren Bezirke werden zur großen Bühne. „Unser großer Anspruch ist es, alle Grazerinnen und Grazer gleichermaßen zu berühren, anzuregen, bestenfalls auch aufzuregen“, so Mayer. In den Mittelpunkt gestellt wird dabei eine der wohl wichtigsten Überlegungen unserer Zeit: „Wie wir leben wollen.“ Ein

Anspruch, der durch die Ereignisse der vergangenen Monate eine bestechende Aktualität erfährt. Der Veranstaltungsreigen selbst gestaltet sich mit mehreren Hundert Terminen (kulturjahr2020.at) vielfältig und abwechslungsreich, ist für alle bei größtenteils freiem Eintritt zugänglich und hält am 1. August sogar eine Weltpremiere parat. Marleen Leitner und Michael Schitnig, die innovativen Köpfe hinter dem Grazer „Studio Asynchrone“, haben für ihr Kultur-

projekt „Space\*Object\*Inbetween“ eine spektakuläre Technik entwickelt: und zwar eine Spezialfolie, die via Programmierung dramaturgisch gesteuert werden kann. Zum Einsatz kommt diese Folie an den Innenseiten der Fenster der Schlossbergbahn, gezeigt werden narrative Zeichnungen zum Thema Utopie.

Zusätzlich zum Kulturjahr 2020 spannt die Innenstadt diesen Sommer (und darüber hinaus) einen breiten Fächer an Veranstaltungen auf: Seit 1. Juli haben bereits die Museen des Joanneums geöffnet – hier gibt es bis zum 13. September freien Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr. Ebenfalls mit 1. Juli zurückgemeldet hat sich das GrazMuseum in der Sackstraße mit aktualisierten und neuen Aus-

stellungen (siehe Kasten rechts). Zudem eröffnet am 12. September das GrazMuseum am Schlossberg erstmals seine Pforten.

Dazwischen wartet eine Vielzahl an leicht konsumierbaren Vergnügungen, die das besondere Kulturerlebnis in Graz zwischen Shopping und Genuss erlebbar macht: Die geführten Rundgänge durch das Weltkulturerbe sind ein echtes „Muss“ für alle Grazerinnen und Grazer. Die eigene Stadt wie ein Tourist zu entdecken, wird mit vielen unerwarteten Erlebnissen belohnt.

Nicht mehr lange warten muss man auch auf neue Vorstellungen in Schauspielhaus, Oper und Next Liberty – der Vorverkauf für die aktuelle Spielsaison (ab September) ist bereits angelaufen.

Utopische Installation in der Schlossbergbahn. Zu bestaunen ab 1. August.



© STUDIO ASYNCHROME

## DAS IST LOS IN DER STADT

**Big City Sale: Lieblingsstück zum Schnäppchenpreis, 7. bis 8. August in der Grazer Innenstadt**  
[echtgraz.at](http://echtgraz.at)

**Neue Ausstellung im GrazMuseum in der Sackstraße: „Ungebautes Graz“: eine spannende Auswahl an nicht realisierter Architektur des 20. Jahrhunderts für Graz im gesellschaftspolitischen Kontext.**  
[grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

**Das Kunsthaus widmet sich dem aktuellen Thema des „Social Distancing“ in einer eigenen Ausstellung: Bis 30. August sind im Kunsthaus-Foyer bei freiem Eintritt Arbeiten zusammengestellt, die sich künstlerisch mit Nähe und Distanz auseinandersetzen.**  
[museum-joanneum.at](http://museum-joanneum.at)

**Leslie Open: Perfekter und leichter abendlicher Ausklang nach Shopping und Genuss: Das Freiluftkino im Lesliehof im Joanneumsviertel bringt bis 25. August täglich einen anderen Film auf die Leinwand.**  
[wanderkino.com](http://wanderkino.com)

**„The Graz Vigil“ – Joanne Leighton (bis 31. Dezember): Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang halten die Bürgerinnen und Bürger vom Schlossberg aus Wache über die Stadt. Jeder wird zum Teil dieser Choreografie.**  
[vigil.lastrada.at](http://vigil.lastrada.at)

**Geführte Rundgänge durch die Innenstadt: enge Gassen, imposante Bauten und moderne Architektur – das Weltkulturerbe im Blick. Täglich um 14.30 Uhr. Treffpunkt: Graz Tourismus Information, Herrengasse 16.**  
[graztourismus.at](http://graztourismus.at)

**„Space\*Object\*Inbetween“ – Studio Asynchrone (ab 1. August, Schlossbergbahnen): Das Grazer Künstlerduo verwandelt die bekannte Schlossbergbahn in eine utopische Zone.**  
[asynchrone.com](http://asynchrone.com)



## VOLKSGARTEN

Der Park im Annenviertel zeigt sich in voller Blüte: Immer mittwochs um 18 Uhr trifft man sich zum Yoga im Park, bereits in der Früh ist das „G’schmeidige Morgenturnen“ angesagt. Aktuelles unter annenviertel.at.

# Naherholung in der Stadt

An diesen Orten mitten in der Stadt können wir unsere Seele am schönsten baumeln lassen: verträumt unter den Bäumen der Parks, auf zwei Rädern entlang der Mur oder bei einem spontanen Kick auf der Wiese. Sogar einen Stadtstrand haben wir ...

## MURRADWEG

Eine fröhliche Radltour gefällig? Einer der schönsten Radwege des Landes liegt gleich vor unserer Haustür. Der Murradweg empfiehlt sich für kleinere und größere Ausflüge. Entlang der Strecke warten zahlreiche Genussplätze auf die Pedalritter.



## SCHLOSSBERG

Welche Stadt hat schon einen eigenen Berg in ihrem Zentrum? Hinauf führen romantisch verzweigte Wege, 260 Stufen entlang des Jubiläumssteiges, der gläserne Lift oder die Standseilbahn. Oben erwarten einen Natur pur, viele Plätze zum Genießen und auch zum Staunen wie die „Hängenden Gärten“ am Südhang. Tipp: Beim Starcke Haus (restaurant-starcke.at) einen Picknickkorb schnappen und sich damit ins Grüne pflanzen.



## CITYPEACH

Der Grazer Stadtstrand an der Mur in Badetuchlänge zum Hauptplatz hat sich von Citybeach in Citypeach unbenannt. Das erfolgreiche Konzept ist gleich geblieben: super Sound und Livekonzerte, Liegestühle und Strandfeeling. Täglich ab 15 Uhr!



## AUGARTEN

Die neue Freizeitoase direkt am Wasser: gemütliche Sitz- und Liegemöglichkeiten, genügend Platz zum Spielen für die Kinder, zum Träumen und Wolken schauen oder für einen kleinen Balanceakt auf der Slackline. Zwischen 10 und 22 Uhr rollen die Foodtrucks an – urbaner Lifestyle und im Ohr das sanfte Plätschern der Mur.

## STADTPARK

Weißblühende Rosskastanie, Tulpenbaum und Kaukasische Flügelnuß – das sind nur drei von gut 150 Baumarten und 2000 Bäumen, die den 22 Hektar großen Park zur grünen Lunge der Stadt verwandeln. Hier wird Ball und Frisbee gespielt oder einfach nur mit einem guten Buch in der Sonne gefaulenzt. Manchmal quakt eine Entenfamilie vorbei.

## TIPP

Weitere Tipps für Naherholung und Urlaub auf [graz.at/summerinthecity](http://graz.at/summerinthecity)



# Abenteuer

*Entdeckungsreisen für kleine und große Abenteurer.  
Alles mitten in unserer Stadt.*

In welcher Straße versteckt sich die Gummibärenbande?



Geht euch ein Licht auf, wenn ihr diese Giraffe seht?



# Kinder-Bilderrätsel: Das kenne ich doch ...

Unsere Fotografin Marija war mit Aura (10) und Isis (9) in der Innenstadt unterwegs, um euch ein paar knifflige Aufgaben zu stellen. Vor die Linse „hüpften“ ihnen einige Tiere und sogar ein Astronaut. Wisst ihr, wo genau sich diese befinden?

Wo ist dieser Astronaut gelandet?



Welche Wünsche erfüllt diese Fee?



Wo ist es so cool mitten im Sommer?



## BIG BONUS

Was wir von dir wissen wollen: An welchen Orten in der Grazer Innenstadt finden sich diese zwölf Motive? Wenn du nicht alle erraten solltest, dann kannst du uns auch ganz einfach ein Foto senden, welches dich vor einem dieser „geheimen“ Plätze zeigt. Schreibe uns bitte bis zum 31. August eine Mail an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at) und gewinne mit etwas Glück ein kleines Geschenk aus unseren vielfältigen Überraschungen!

Wir freuen uns auf deine Zuschrift und wünschen dir einen schönen Sommer in Graz!



In welcher Gasse hat es sich das Hündchen gemütlich gemacht?



Auf welchen Platz blickt dieser Elefant?

Wer weiß, wo sich dieses Klavier befindet?



Auch Isis und Aura halten Ausschau. Aber wohin blickt der Geselle neben ihnen?

# URLAUBS- SHOPPING



Bestes Urlaubsangebot:  
Große Kaufhäuser, kleine Boutiquen  
und Traditionsgeschäfte. Graz bietet  
eine riesige Auswahl fürs entspannte  
Einkaufen.

*Summer  
in the City*

[graz.at/summerinthecity](https://graz.at/summerinthecity)

GRAZ